

Lokal-Anzeiger

Nr 201

Zentral-Organ für

die Reichshauptstadt

Bezugs-Bedingungen und Anzeigen-Preise

(sind in der Morgen-Ausgabe angegeben)

47. Jahrgang

Verantwortlich: für Groß-Berlin nur Amt Dönhoff 4106 bis 4148; für den ausserörtlichen Vertrieb nur Amt Dönhoff 4100 bis 4104 — für unentgeltlich eingehende Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung

Die Kommunisten-Hezke zum 1. Mai.

Denkmalschändungen als Agitation.

In der Nacht zum Sonntag entfalteten die Kommunisten eine rege Agitationstätigkeit. An vorliegenden Stellen der Stadt wurden die Bürgersteige mit Aufschriften in roter Farbe beschmierelt. Western morgen setzte die kommunistische Haus- und Hofagitation schon sehr frühzeitig ein, immer wurde die Forderung nach Freigabe der Straßen am 1. Mai gestellt. In zahlreichen Fällen mußte Polizei einschreiten und die Agitatoren zum Verlassen der Höfe zwingen. Kommunistische Schmierfinken haben das Denkmal Kaiser Friedrichs auf dem Luisenplatz in Charlottenburg und das Denkmal Kaiser Wilhelms I auf dem Trianaplatz in Weissenhof mit roter Anilinfarbe bemalt. In beiden Fällen konnten die Täter unerkannt entkommen. Häufig wurden die „Klebe- und Wollkolonnen“ durch Radfahrer gestört. Im Norden Berlins wurden die Anschlagstulen mit Plakaten besetzt, die auf die Demonstration am 1. Mai hinwiesen. In der Gleimstraße überfielen zwei Kommunisten einen Bürger, der friedlich nach Hause ging, schlugen ihn zu Boden und mißhandelten ihn derartig, daß er von einer Polizei-Autoschleife zur nächsten Rettungsstelle gebracht werden mußte. Im ganzen sind im Laufe des gestrigen Tages 86 Personen zwangs-gestellt worden.

Europa braucht Ruhe!

Auch Paris verbietet jede Kundgebung. Drahtbericht unseres Korrespondenten. v. H. Paris, 29. April. Im Hinblick auf den 1. Mai sind gestern im Innenministerium eine Rücksprache statt, an der außer dem Minister Cardine die leitenden Herren der Pariser Polizeibehörden und der Platzkommandant, General Simon, teilnahmen. Es wurde beschlossen, jeden Umzug und jede Kundgebung

zu verbieten. Gegen Aufseher und Saboteure soll mit äußerster Energie vorgegangen werden. Ausländer, die sich an irgendwelchen Demonstrationen beteiligen, werden sofort verhaftet und straflos über die Grenze geschickt. Die Pariser Polizei wird durch die Republikanische Garde verstärkt. Auch die in Paris garnisonierenden Truppen stehen dem Polizeipräsidenten zur Verfügung.

Die Warschauer Kommunifenzentrale ausgehoben.

Telegraphische Meldung. TU. Warschau, 29. April. Wie die Presse berichtet, soll die hiesige Polizei das Zentral-Komitee der kommunistischen Partei während einer Sitzung ausgehoben und eine ganze Reihe führender Persönlichkeiten verhaftet haben. Im ganzen seien etwa zehn Zentner Aufrufe für den 1. Mai und anderes Werbematerial beschlagnahmt worden. Am 1. Mai wird ein Polizeiaufgebot von 2500 Mann in den Straßen Warschaus für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung sorgen.

Danzig verbietet sich. Hölzens „Besuch“.

Telegraphische Meldung. Mt. Danzig, 29. April. Das Polizeipräsidentium hat, wie wir hören, jede Teilnahme des deutschen Kommunifenzführers Hölz an Mairerveranstaltungen in Danzig verboten. Hölz wird, falls er ergriffen wird, über die Grenze abgehoben und jede Verammlung, an der er teilnimmt, aufgelöst. Der Polizeipräsident begründet das Verbot mit der staatsfeindlichen Propaganda des Hölz und ferner mit dem Hinweis, daß überall da, wo Hölz in letzter Zeit aufgetreten sei, die Ruhe und Ordnung empfindlich gestört worden seien.

in Oberösterreich und in Graz. Dort, wo die Sozialdemokratie ihren Verstand an Mandaten vergrößern konnte, war dies nur möglich durch die immer ärger werdende Zerpfalterung der nichtmarxistischen Parteien. Bei den Tiroler Landtagswahlen konnten von zehn Parteien, die in den Wahlkampf gegangen waren, überhaupt nur vier Parteien Mandate erzwingen, während die übrigen sechs völlig leer ausgingen und nicht ein einziges Mandat erlangen konnten.

Auf der Grenzlinie erschossen.

Blutiger Zwischenfall an der österreichisch-slowakischen Grenze. Drahtbericht unseres Korrespondenten. sv. Wien, 29. April. Am gestrigen Sonntag hat sich an der slowakischen Grenze bei Leutschau ein blutiger Grenzvierecksfall ereignet. Das ehemalige Mitglied der Slawischen, Abgeordneter Professor Chimowitz, und ein slowakischer Student namens Javoritsch, die über die österreichische Grenze fliehen wollten, wurden von slowakischen Grenzposten erschossen. Die beiden Flüchtlinge waren in Agam verhaftet worden, da sie im Verdacht standen, kommunistische Druckschriften zu verbreiten. Sie wurden unter Bedrohung an die österreichische Grenze gebracht, wo ihnen Angaben nach Druckschriften verdeckt sein sollten. Während die Polizeibeamten danach suchten, gelang es den beiden, zunächst zu entkommen. Ein Grenzmann erlitt ihnen nach und feuerte auf sie, gerade in dem Augenblick, als sie die Grenze überschreiten wollten. Sie brachen tödlich getroffen auf der Grenzlinie zusammen.

sv. Wien, 29. April. Wie aus Belgrad gemeldet wird, ist dort der Generalkonsul des serbischen Heeres im Weltkrieg, Gjevan Gjevanovic, gestorben. Der General hatte sich schon bei der Belagerung von Vrnjaka im Balkankrieg hervorgetan.

Schachts Berliner Besprechungen.

Wie kann die Reichskasse aus ihrer Geldnot erlöst werden?

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hatte im Laufe des heutigen Vormittages Besprechungen mit einigen Mitgliedern des Reichsbankdirektoriums, die, wie man annehmen darf, der Vorbereitung der am Dienstag und Mittwoch stattfindenden Generalratsitzung der Reichsbank dienen. Diese Generalratsitzungen finden bekanntlich regelmäßig statt, bedeuten also nichts Besonderes, wie es auch eine Selbstverständlichkeit ist, daß an diesen Sitzungen der Präsident der Reichsbank teilnimmt. Dr. Schacht wird im übrigen im Verlauf des heutigen Tages dem sogenannten Reparations-Ausschuß des Reichskabinetts, also dem Reichsfinanzminister, dem Außen- und dem Wirtschaftswissenschaftler, einen Bericht über die letzten Ereignisse in Paris erstatten, um die Reichsregierung über die Lage der Sachverständigen-Beratungen zu unterrichten.

Die in der französischen und franco-amerikanischen (also der in Paris erscheinenden amerikanischen) Presse aufgetauchten Vermutungen über ein neues deutsches Angebot werden bisher von deutscher zuständiger Stelle nicht bestätigt.

Wenn es sich auch bei den Besprechungen zwischen Dr. Schacht und der Reichsregierung, wie von zuständiger Stelle betont wird, lediglich um eine Berichterstattung Schachts über den Verlauf der letzten Pariser Vorgänge handelt, so kommt ihnen angesichts der politischen Gesamtlage doch unabweisbar erhöhte Bedeutung zu. Auch die Kassenlage des Reiches dürfte bei dieser Gelegenheit erörtert worden sein. Nach dem Devisennotstand von 170 Millionen Mark, den die Reichsregierung von den Großbanken im Laufe der Vorwoche erhalten hat, sind vom Reichsfinanzministerium — wie wir ebenfalls bereits berichtet haben — Erwägungen eingeleitet worden, auf welche Weise die in der Hand der Reichsregierung befindlichen Vermögenswerte, vor allem etwa für 200 Millionen Mark Reichsbahnobligationsaktien, zur Ueberwindung der Schwierigkeiten in der Reichskasse verwendet werden könnten. Denn beim Ablauf der Kreditfrist am Ultimo Juli muß natürlich für den Vermittlungsbedarf des Reiches nach einem neuen Auswege gesucht werden. Hierbei denkt man u. a. auch an die Aufbarmachung der von den Sparkassen und auch von den Kran-

kenkassen und ähnlichen Instituten aufgespeicherten Goldreserven. Es wird erwoogen, alle diese Institute irgendwie, evtl. durch gezielte Maßnahmen, zu veranlassen, einen Teil ihrer Goldbestände dem Reiche zur Verfügung zu stellen.

Die Sicherheit der deutschen Währung.

Drahtbericht unseres Hollanddieners. v. Amsterdam, 29. April. Die niederländische Presse beschäftigt sich in langen Ausführungen mit der Position der Reichsmark. Ueberstimmend führen die Blätter aus, daß eine neue Inflationsgefahr für die Mark nicht bestehe. Der Telegraaf stellt fest, daß alle Manöver gegen die Mark von vornherein zum Scheitern verurteilt sind. Keine Währung sei besser geschützt als die deutsche. Die Verluste der Reichsbank an Auslandswechseln seien durchaus nicht ungewöhnlich. Sie seien nicht größer als die Beträge, die die Niederländische Bank abgegeben habe, und diesen durchaus hinter den Summen zurück, wie sie in den Jahren nach der Stabilisierung zur Stärkung der Markposition aufgebracht wurden. Es könne keine Rede davon sein, daß amerikanische und englische Bankier zur Zeit systematisch ihre Gelder in Deutschland einschränken würden. Eher sei das Gegenteil der Fall. Ein bekannter Finanzmann der City äußerte sich gegenüber dem Vertreter von Allgemeinem Handelsklub über die Position der Mark im Falle des Scheiterns der Reparationskonferenz wie folgt: Nach allem, was internationale Zusammenarbeit auf währungsrechtlichem Gebiet aufgebaut hat, ist

Rückfall in die Zeiten der Inflation nicht mehr möglich.

Selbst wenn eine Zeitlang weitere Auslandsanleihen an Deutschland ausbleiben und die Transferklausel in Kraft gesetzt werden muß, so ist doch die Zahlung der privaten Finanz- und Handelskrediten Deutschlands in vollem Goldwert um so mehr verbürgt, als der Druck der Daweszahlungen auf die Wechselkurse in Berlin dann eine sehr erhebliche Verminderung erfährt. Aus allen diesen Gründen muß Deutschland weitere Privatkredite erhalten, und zwar nicht nur im Interesse des Reiches selbst, sondern auch in dem des europäischen Wiederaufbaues.

Zwischenfälle in Oppeln.

Im Anschluß an eine polnische Opernaufführung.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

o. Oppeln, 29. April. Im Oppelner Stadttheater wurde gestern nachmittag von der polnischen Oper aus Kattowitz die Nationaloper „Halka“ aufgeführt. Ein lebhafter Meinungsaustausch in Bürgerhaft und Presse vor der Aufführung vorangegangen. Nach Beendigung des ersten Aktes der Oper kam es zu Zwischenfällen: Es wurden Stinkbomben unter die Besucher gemorfen. Nachdem die Stübenfriede durch die Polizei entfernt waren, konnte die Vorstellung ohne weitere Zwischenfälle beendet werden. Eine große Menschenmenge, die sich am späten Nachmittag am dem Ring ansammelt hatte, wurde von der Polizei abgedrängt. Vor dem Bahnhof kam es zwischen einer Anzahl Jugendlicher und den polnischen Theatermitgliedern zu Zusammenstößen. Mehrere Polen wurden hierbei leicht verletzt. Die Polizei griff ein und nahm mehrere Personen fest. Bahnpolizei, Beamte begleiteten dann den Zug, in dem die Polen saßen, mehrere Stationen weit, um eine Wiederholung von Zwischenfällen zu verhindern. Nach einer Meldung der amtlichen polnischen Telegrammagentur soll sich unter dem Bahnhof Verleihen auch der polnische Generalkonsul in Oppeln, befunden haben. Hieron ist an amt-

licher Stelle nichts bekannt. Die Kattowitzer Polonia feiert in ihrer Meldung das mustergültige Verhalten der deutschen Polizei hervor. Die Vorfälle werden erklärt, wenn man weiß, daß Oppeln der Sitz des Polenbundes ist, dessen Organ, die Nowiny Cchiennie, den polnischen Standpunkt mit äußerster Schärfe und ohne jede Rücksicht auf die deutsche Mehrheit vertritt.

ar. Warschau, 29. April. Die Zwischenfälle in Oppeln anlässlich der Aufführung der polnischen Oper „Halka“ verleben die polnische Presse in heilloser Empörung, was besonders schon in den Ueberhöfen, den zum Ausbruch kommt. Es wird in den Artikeln von barbarischen Exzessen, Ercheinung einer Verrohung und Entartung dieses Teils der deutschen Gesellschaft gesprochen, der unter Führung nationalstiftischer Kreise stehe.

Der deutsche Bevollmächtigte für die deutsche polnischen Handelsverhandlungen, Reichsminister a. D. Dr. Herms, ist wieder in Warschau eingetroffen. Den Hauptgegenstand der neuen Besprechungen sollen Veterinärfragen und mit ihnen zusammenhängende Fragen des Fleisch- und Schweineexportes nach Deutschland bilden.

Koalitionskabinet in Dänemark.

Drahtbericht unseres Korrespondenten. nh. Kopenhagen, 29. April. Die neue Ministerliste bedeutet eine Ueberraschung. Seit vielen Jahren tritt zum ersten Mal eine Koalitionregierung in Dänemark in Erscheinung, die aus Sozialdemokraten und Bürgerlichradikalen (Demokraten) besteht und eine beträchtliche Mehrheit im Folkething hinter sich hat. Chef der Regierung ist Stauning. Drei Bürgerlichradikale sind von ihm in das Kabinett aufgenommen worden; sie haben die Ressorts des Justizministeriums, des Innen- und der Justiz erhalten. Außenminister wird Dr. Munch, der während der beiden bürgerlichradikalen Kabinette hohes Kriegsminister war. Zahl selbst kehrt als Justizminister wieder in den aktiven politischen Dienst zurück. Er gehörte während der letzten Zeit nicht dem Folkething, sondern dem Landthing an. Innenminister wurde Daaghgaard, der bisher noch nicht Minister war. Die übrigen Minister sind Sozialdemokraten, also Parteigenossen Staunings.

Landtagswahlen in Tirol.

Drahtbericht unseres Korrespondenten. sv. Wien, 29. April. Gestern fanden in Innsbruck Ergänzungswahlen in den Gemeinderat und im übrigen Lande Tirol allgemeine Wahlen zum Landtag statt. Im neuen Tiroler Landtag werden die antikommunistischen Parteien 31 Sitze gegenüber 9 sozialdemokratischen Mandatären haben. Im früheren Landtag war das Verhältnis 32 zu 8. Aus dem Innsbrucker Gemeinderat waren ausgeschieden 6 Christlich-Sozial-, 8 Sozialdemokraten-, 5 Großdeutsche- und 1 Nationalsozialist. An deren Stelle wurden gestern gewählt: 7 Christlich-Sozial-, 2 Sozialdemokraten- und 4 Großdeutsche. Die Lehre der Tiroler Wahlen ist genau dieselbe wie die der letzten Wahlen

Publikum folgte in atemloser Spannung seinen Ausführungen, die oft von Seufzern unterbrochen waren, Überaus wirkungsvoll wurden die 'unterstützt' von einem Glanzlicht, dessen leuchtende Bearbeitung Martin Schuster sorgfältig durchgeführt hatte und der Silber brachte, die bisher noch nie gezeigt wurden.

Am Schluß riefte das Deutsche Land die auf, aus dem das Gedächtnis Hans, das nächste Schauspiel deutscher Geschichte mehr, als es im letzten möglich war, mit deutschem Willen zu gestalten.

Die nächsten Reichs-Brand-Verträge.

Es empfiehlt sich angelegentlich der sehr regen Nachfrage bringend, die Eintrittskarten für die Reichs-Brand-Verträge — die nächsten Verträge finden am Dienstag nachmittags um 4 1/2 Uhr und abends um 8 Uhr im Theaterzweigsaal am Alexanderplatz statt — möglichst frühzeitig zu bezogen. Bis Dienstag mittags sind die Eintrittskarten noch im Verlagsbureau, Schulze, Ecke Kochstraße, zu den Preisen von 75 Pf. bis 1,25 Mk. zu haben.

Aus der Reichshauptstadt.

Regier. Verkehr am ersten schönen Sonntag.

Das glänzige Sonntagmorgen lichte viele hundertaufend Berliner ins Freie. So hatten diesmal die Verkehrsmittel gegenüber den vorhergehenden Sonntagen einen regen Sonntagsverkehr zu verzeichnen. Auf die Straßenbahn entfiel die größte Zahl der Fahrgäste. Sie betrug 1.751.000, die des 1899 1.693.000 und die U-Bahn 502.000 Personen. Auch die Stadt-, Ring- und Vorortbahn führte sehr viele Ausflügler in Berlin's schöne Umgebung, es wurden 1.400.000 Personen von ihr befördert.

Hauptziele der Ausflügler waren Potsdam, Griebnitz, Gröden, Kreuzow und Wannsee. Der Automobil-, Motorcar- und Kabelfahrerverkehr lebte in fastem Maße die Landstraßen und Vororte, so daß der geliebte Ausflugsort endlich das langersehnte Bild für die Berliner Umgebung brachte. Freilich die Natur ließ sich überall noch ein feilliches Frühlingskleid überziehen, und auf den Seen wachte noch eine recht milde Brise. Aber die Sonne schien, und die Luft war klar und trocken.

Speziell war dieser schöne Sonntag der Beginn einer Reihe weiterer folgender.

Abkündigung des Niederbarnimer Kreisjahrs. Im Kreisjahre Niederbarnim ist nach langwierigen Beratungen und Verhandlungen der Kreisjahre 1899 abgelehnt worden, weil er nach Ansicht der hiesigen Fraktion nicht dem Sparmaßstab des preussischen Innenministeriums vom 27. März entspricht. Der seltene Fall der Ablehnung des Bundes durch einen preussischen Landtag stellt die Regierung vor die neue, in der Landtagsordnung nicht vorgesehene Aufgabe der zwangsweisen Festlegung der Kreisjahre.

Wahlkreisveränderungen gegen einen Abgeordneten. Der Bürgermeister des Bezirkes Friedrichshagen hat gegen den kommunalpolitischen Stadtrat P. Ansh, der dort das Wahlkreisoberhaupt leitet, die Einleitung eines Wahlkreisveränderungsverfahrens mit dem Ziele der Dienstleistung beantragt. Der Kommunist soll nicht, wie er haben, verbleiben, sondern an andere Mitglieder der Bezirksversammlung abgeteilt werden, sein Amt soll sehr einseitig unter Bevorzugung seiner Genossen verwaltet haben. Die nächste Bezirksversammlung wird sich wahrscheinlich mit der Angelegenheit beschäftigen.

Geborene zur und Verpflegungskosten in den Krankenhäusern. Der Magistrat hat der Stadtbürgermeisterverammlung eine Vorlage unterbreitet, die eine Reduzierung der Ausgaben in den Krankenhäusern auf zwei Drittel der Selbstkosten vorschlägt.

„Auch die Religionsgeschichte“ oder sonstige heißen können. Beim Gedenkfest der Utekeren beginnend; dann Maria, die „Unberührte“ mit ihrem geliebten Gatten Josef vorbildlich; länger bei Luther verweilt, erst dem Magister mit Jesaja Costa, dann dem ergrauten Reformator mit seiner widerwärtigen Katharina; und schließlich gewissermaßen als Gegenstück, jenes Weibchen, das die Welt nicht durch die heilige Venus kamen viel darin vor. Aber was der Verfasser eigentlich gewollt hat, hat er nicht verstanden. F. S. a.

Wassenthor im Großen Schauspielhaus.

Konzert des Reichsverbandes der gemäßigten Chöre Deutschlands. Ein imponierendes Orchester, ein reiches farbige Bild. In voller Breite und Tiefe ist die Bühne des Großen Schauspielhauses ausgefüllt durch einen riesigen, kraftvoll ausgearbeiteten Chor (Nahzu 20 Vereine sind zu gemeinsamen Werke versammelt). Es leuchtet weißer Licht hat sich das Nebeneinander mehrer hundert heller Frauen-gewänder von dem Himmel des Prospektes ab; in dunklen Streifen leuchtet die Tafel des Zende und Basse die weißliche Kerntuppe, und im Vordergrund bilden die Uniformen der Chorpolyger, deren Sinfonie-Dirigenter die instrumentale Begleitung leitet, und das Orchester des Mann- und Frauenchors den Saum.

Die kulturelle Aufgabe und Bedeutung des Reichsverbandes der gemäßigten Chöre Deutschlands ist schon bei früherer Gelegenheit gewürdigt worden. Dies Sonntagskonzert, das seinen Anlaß in der Jahresversammlung des Verbandes hat, läßt auf neue das hohe Gelingen der Arbeitsgemeinschaft, den Erfolg ihrer zielbewußten, durchgehenden Wirksamkeit erkennen.

Es sollen in Zukunft erhoben werden für den Tag und Kopf in den Krankenhäusern 600 Mark, in den Heil- und Pflegeanstalten 650 Mark und in den Hospitälern 450 Mark. Diese Erhöhung der für die Krankenpflege in den hiesigen Krankenhäusern und Pflegeanstalten wird begründet mit einer Steigerung der Löhne, Vergütungen und Gehälter.

Wieder zwei Jugendliche in den Tod gegangen.

Der 18jährige Kaufmannslehrling Karl Feing Brandel hat heute vormittag in der ersten Wohnung in der Hofklosterstraße 21 Selbstmord durch Einatmen von Gas begangen. Der Junge war bei einer Firma in der Kommandantenstraße beschäftigt und hat mehrfach kleinere Geldderträge unterschlagen. Da er Entdeckung und Entlassung fürchtete, ging er in den Tod.

In der Werkstatt seines Meisters in der Uckerstraße vergiftete sich der 17jährige Schloßschleifer Alfred Gut, wohnhaft Friedrichs-Kranke-Heide 24, mit Gas. Der Grund auf Tot konnte noch nicht ermittelt werden.

Lobesfahrt mit dem Motorcar. Auf der Chaussee Kreuzbäume-Rauern fuhr gestern abend ein Motorcar gegen einen Fußgänger. Der Motorcarfahrer, Paul Richter, wurde über die Notbremse hinweg geschoben, obwohl seine Begleiterin Elisabeth B. d. S. sofort den Motor anhielt. Beide wurden in das hiesige Krankenhaus gebracht. Dort ist das junge Mädchen seinen schweren Kopfverletzungen erlegen.

Vater und Sohn mit Gas vergiftet. Der Schlosser August B. und sein achtjähriger Sohn wurden gestern in ihrer Wohnung in der Grunewaldstraße in Schöneberg, mit Gas vergiftet, bemerkt aufgefunden. Die Feuerwehr stellte Wiederbelebungsversuche an, die aber erfolglos blieben. B. ist mit seinem Sohn festlich in den Tod gegangen, da seine Frau kürzlich wegen unehelicher Kindheit in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. — Einem 14jährigen Knaben, der in seiner Wohnung in der Schöberstraße 11 zum Opfer. Er hatte den Gasahnh nur ungenügend geschlossen und fand den Tod.

Bermittlung Sozialisten. — Der Verwaltungsrat der Reichspost hat heute vormittag in Gegenwart des Reichspostministers das neue Fernsprechtgebäude in der Winterfeldstraße und anschließend das Reichspost-Zentralamt in Tempelhof bestätigt.

Aus Anlaß des Geburtstages (1. Mai) des verstorbenen Hauptleiters v. Hünel ist ein Gedächtnisfest im Hotel des Reichspostministers am Dienstag abend 8 1/2 Uhr im Parkrestaurant abgehalten. Einem Gedenkbuch, bei der der Leiter der Gruppe den Namen der Gruppe, die Gruppe der Freier v. Hünel, verleiht wird.

Der Marine-Berein Berlin 1886 und der Verein ehem. Matrosen der Kaiserl. und der Reichsmarine veranstalten am Dienstag, dem 20. April d. z., abends acht Uhr in der Berliner Hofbrauerei, Friedrichstraße Ecke Belle-Alliance-Str. einen Marine-Bereinsabend. Admiral a. D. Gentz spricht über: Seemachtfragen der Gegenwart. Anschließend werden Marine-Fragen erörtert. Karten bei Westheim und am Abend.

Der Flugzeugschein Berlin Spandau 24 (angehörig den Deutschen Luftfahrerverbandes) traf auf dem Fort Bahnerberg den ersten Geflügelzug-Doppeldecker. Bei der Landung blieb das neue Flugzeug mit der einen Tragfläche an einer Wegebühnen hängen und überschlug sich. Die Tragflächen brachen ab. Führer und Begleiter kamen mit unerbittlichen Verletzungen davon.

Drum Mittel tritt am Pakt. Woche- und prozessvoll erklingt das großartige „Galliläa“ aus Jüdischen Messias; Wagners wunderbares „Ave verum“ folgt, sorgfältig und liebevoll ausgearbeitet, doch etwas übermäßig in den Anweisungen vom veralteten Pianissimo zum riefenhaften Fortissimo. Die beiden Sazafito-Arien („O Isis und Osiris“) mit ausgehobenem Chor, von Maria Mendroth mit warmem Ausdruck gesungen, bilden die solistische Höhepunkte. Dann bringt der Chor allein eine wirksame kleine Romantische (Schiller'sche) „Ave Maria“ in ein einwandlos schönem Vortrag. „Ave Maria“ ist ein herrliches Beispiel der besten Leistungen der hiesigen Choristen. „Wah“ auf aus den Reichsingenieur — den zweiten Teil. Fräulein, wie die gesungen wird, wie lebendig, prägnant im Akzent, deutlich in der Aussprache! Besonders diese Hymnen eines Hoffmanns, der auf einen kurzen Abstand der Stimmung: zum Einzug bereit ist! Die Musik, mit solcher Pflege des deutschen Volkstales wird ein würdevolleres Stück deutscher Kulturarbeit geleistet! L. M.

Stilles Oper. Celestino Corado gehtert in der Grotte des Quers am Donnerstag „Algotto“ in der Kapelle und am Sonntag als Graf Luna in „Königsdauer“.

Der erste weibliche Zahnarzt. Die Leitung der Weiblichen Zahn des Zahnärztinnenverbandes ist Frau Renne Götling übertragen worden.

Die Große Berliner Kunstausstellung gehtert. Die diesjährige Ausstellung des Reichsverbandes der Vereingigten Verbände bildender Künstler Berlins, über die wir bereits berichteten, ist nunmehr eröffnet. Wie uns die Leitung des Reichsverbandes mitteilt, wird die Ausstellung im nächsten Monat eröffnet. Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 20. April, um 10 Uhr im Großen Schauspielhaus eröffnet werden.

Später in der Nacht. Die Kunstausstellung der Gemälde, die am Sonntag, dem 20. April, um 10 Uhr im Großen Schauspielhaus eröffnet werden, werden am Sonntag, dem 20. April, um 10 Uhr im Großen Schauspielhaus eröffnet werden.

Mehrere Dörfer durch Waldbrand bedroht.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

v. Paris, 20. April. Seit gestern früh wütet in den Wäldern des Hartmannsweiler Koppes ein ungeheurer Brand, der sich im Laufe des Tages auf eine Front von zehn Kilometer — von Thann bis zum Weibler Tal — ausdehnte. **Fortgesetzt eroberten Handgranaten und Artilleriegeschosse**, die noch von der Kriegszeit her in den Wäldern verstreut liegen. Der Feuerchein war in allen Orten des Oberloths zu sehen. Etwa 400 Hektar Wald sind bereits vernichtet, und man hat jede Hoffnung aufgegeben, irgend etwas von dem Raumbestand zu retten. Zahlreiche Dörfer sind bedroht.

v. Lörrach, 20. April. In dem Weiler Raffel bei dem Schwarzwaldort Schönau überfiel ein verurteilt durch Brandstiftung enthandenes Feuer drei Bauernhäuser, in denen 30 Personen obdachlos wurden. In dem einen Haus wurden zwei ältere Einwohner von dem einleitenden Dach begraben und getötet. In einem anderen Hause erlitten zwei ältere Schwefelern schwere Brandwunden.

Feuersbrunst in Rotterdam.

Telegraphische Meldung.

Rotterdam, 20. April. In der Sonnennacht hat hier ein riesiger Brand gewütet. Das Feuer brach in einem Magazin aus, das mit ungeheurer Geschwindigkeit auf die Nachbarhäuser, alle Schulen und Häuser, die gleichfalls größtenteils als Lager dienen, über, so daß bald die ganze Straßenseite mit ungefähre 15 Häusern in einer Breite von 70 Meter in Brand stand. Mehrere Giebel stürzten ein. Viele Personen flüchteten über die Dächer. Die Feuerwehren waren machtlos und mußten sich auf den Schutz der weiter entfernten Häuser beschränken. Der Schaden beläuft sich auf ungefähre 700 000 Gulden.

b. Brüssel, 20. April. Gestern abend wurde die alte Drei-Löwen-Gasse (Broering Antwerpen) durch ein Feuerwerk nahezu vollkommen eingestürzt. Der Brand soll durch Kuriositäten entstanden sein. Der Bau stammt in feierlichem Maße aus dem 16. Jahrhundert; bemerkenswert waren die Bildhauer und die Handwerksvermittlung. Ein Teil der Bildhauer und eine wertvolle Kopie des Abendmahls von Leonardo da Vinci konnten geborgen werden.

Hamburger Schoner auf der Ostsee untergegangen.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

Ein Jungmann tot, die Kapitänfamilie und der Steuerermann gerettet.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

nh. Rostock, 20. April. In der Nähe von Ahne (Bornholm) landeten vier Schiffbrüchige. Der eine von ihnen konnte sich kaum noch fortbewegen. Die Leute stammen von dem Hamburger Motorjunker „Emma Wendt“. Es sind der Kapitän Heinrich Hagenbach, seine Frau, sein dreijähriges Söhnchen und der Steuerermann. Der Motorjunker war am Donnerstag im Sturm vor Ahne land geworden und begann, sofort zu sinken. Die Besatzung ging in größter Eile in das Rettungsboot. Während sie dann in der Meeresrolle in der Ostsee herumtrieb, führten mehr als 20 Dampfer vorbei, ohne sie zu bemerken. In einer Nacht starb der Jungmann bei Schöners vor Rüste. Der deutsche Konsul in Swaneke hat sich der Schiffbrüchigen angenommen. Die Leiche des Jungmannen wird auf Bornholm beigesetzt werden.

17 Tote bei einer Schiffsexplosion.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

ha. New York, 20. April. Aus Manila wird gemeldet, daß der Rüstendampfer „Willing“ in den Filipinas-Gewässern nach einer Explosion von Gas, das zum Reinigen benutzt wurde, gänzlich ausgebrannt ist. Mehrere Leute wurden bei dem Unglück über Bord geschleudert. Der Dampfer „Delhi“, der zu Hilfe eilte und sich während der ganzen Nacht in der Nähe des Wracks aufhielt, konnte elf Personen retten. Es wird angenommen, daß die übrigen 17 Mann der „Willing“-Besatzung umgekommen sind.

Ein Haus vergift.

Die Bewohner in Erstlingsgefahr.

Ein eigenartiger Vorfall trat sich am Sonnabend abend in dem Hause Müllerstraße 141 zu. Das große Mietshaus an der Ecke Brückel und Müllerstraße besitzt drei Aufgänge. Am Sonnabend abend geriet in merkwürdiger Weise ein Unbekannter vor der Tür des Aufgangs an der Müllerstraße wohnenden Wirts eine große mit Salpetersäure gefüllte Flasche. Das Gas, das sich in dichten Schwaden durch das ganze Haus, durch alle Türen und Fenster des Aufgangs drangen die giftigen Dämpfe in die Wohnungen und brachten die Bewohner in große Gefahr. Die Leute wurden von schweren Erstlingsgefahr ergriffen und mußten sich schleunigst ins Freie retten. Es dauerte geraume Zeit, bis das Gas sich verflüchtigt hatte und man die gefährliche Säure von der Treppe entfernen konnte. Die Kriminalpolizei hat inzwischen Ermittlungen nach dem Urheber des merkwürdigen Vorfalles eingeleitet.

Beim Ausflug erschossen.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

sv. Wien, 20. April. Am Sonnabend wurden der ehemalige Konsul Schreiner und seine Frau während einer Autofahrt bei Debenburg das Opfer einer Schießerei. Die Untersuchung hat ergeben, daß ein 16jähriger Lehrling aus dem Dachboden eines benachbarten Hauses einen alten Revolver gefunden hatte und auf das vorüberfahrende Auto geschloß. Dabei löste sich ein Schuß, der den Konsul und dessen Frau tötete. Der Verdring wurde verhaftet.

Letzte Nachrichten.

Mag Schwelms, der deutsche Meisterboger, verläßt ganz plötzlich wieder Deutschland und fährt morgen schon von Gunglheim mit der „Reliance“ nach Kanada. In Montreal wird er mit dem Präsidenten der Robison Square Garden New York, Mister Carey, und mit Mister Hearn über seinen nächsten Kampf mit Paolo in New York verhandeln.

TU. London, 20. April. Wie aus Tokio gemeldet wird, sind heute aus einer Armeemunitionsfabrik große Mengen giftiger Gase entwichen, durch die Tausende von Wohnungen in einem der Vororte unbrauchbar wurden. Es steht noch nicht fest, ob die Vergasung zu Todesfällen geführt hat. Die Zahl der Erkrankten aber ist hoch.

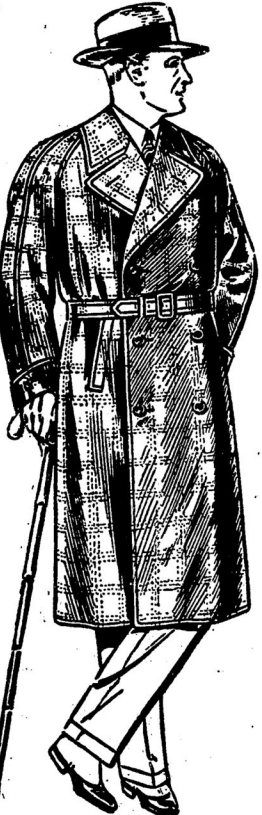
Voranschlägliches Wetter. In Berlin und Umgebung: Mildes Wetter mit wenig veränderlichen Temperaturen, spärlicher Regen. In ganz Deutschland: Im Westen gemäßigtes Wetter, im Osten längere Schneefälle, überall mild.

GEGEN Sodbrennen NUR Bullrich-Magen-Salz

Brand und Berlin von August Oberst G. M. S. Berlin W. 1. Brand und Berlin — Verantwortlich für die Redaktion: Wilhelm Brand, Berlin, G. M. S. Berlin W. 1. Brand und Berlin — Verantwortlich für die Redaktion: Wilhelm Brand, Berlin, G. M. S. Berlin W. 1.

WERTHEIM

Leipziger Str. Königstraße Rosenthaler Str. Moritzplatz



Frühjahrs-Mäntel
in den neuesten Formen und Farben,
solide Qualitäten

48M 65M 86M

Gabardine-Trench-Coats
gefüttert, mit Oeltucheinlage

39M 58M 83M

Gummi-Mäntel
weite Schlüpferform mit Rundgurt,
prima Gummierung

14.50 21M 28M

Besondere Abteilung
zur Anfertigung eleganter

Herrenkleidung

nach Maß

in eigenen Werkstätten

Sakkoanzüge in allen modernen Formen und Farben

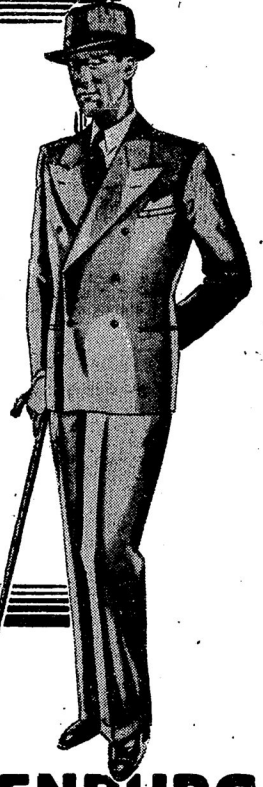
hergestellt im eigenen Betriebe

Hauptpreislisten:

- 48.- 58.-
- 68.- 78.-
- 88.- 98.-
- 105.- 115.-
- 125.- 135.- 145.-

Mehr als 40 verschiedene Größen
und ständig eine reiche Auswahl

Eigenerzeugnisse



PEEK & CLOPPENBURG Spezial-Haus für Kleidung besserer Art

BERLIN
GERTRAUDENSTR. 23-27

DUSSELDORF
SCHADOWSTR. 31-32

Amiliches

Im wasserbeständigen B ist heute
unter Nr. 24 die Firma P. G. Hefing,
Geleitstraße mit Geschäftsbüro
mit Sitz in Berlin-Gesundbrunn
eingetragen. Gegenstand des Unternehmens
ist die Beschaffung und der Vertrieb
von Nahrungs- und Genussmitteln,
insbesondere von Kaffe-Grün- und
Aufgussmischungen aller Art, sowie
von allen Geschäften, die die
den Geschäftsbüros zu fördern ge-
eignet sind. Das Stammkapital be-
trägt 1000,- Reichsmark. Der Ge-
sellschafter Herr Hefing, Berlin,
177, ist alleiniger Geschäftsführer. Die
Geschäftsleitung ist am 10. Februar
1929 abgeschlossen. Dem Geschäftsführer
Herrn Hefing, Berlin, 177, ist
die Geschäftsführung übertragen. Die
Geschäftsleitung ist am 10. Februar
1929 abgeschlossen. Dem Geschäftsführer
Herrn Hefing, Berlin, 177, ist
die Geschäftsführung übertragen.

Versicherungen

Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Kapital für Hypotheken

Aufwertungshypotheken
und Grundbesitzverträgen
Postfach 134, 78

Kohlen

Herde
zu den bekanntesten niedrigen Preisen
Teilszahlung.
Kronen
Kocher
Gas-Herde
Wirtschafts-Artikel
Zehlin
Alexanderplatz 49

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 20. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Amtsgericht Char-
lottenburg, Mittelringstraße 14, Ver-
steigert werden das im Grundbuche
von Charlottenburg, Band 265, Blatt
1273, eingetragene Grundstück, 1/2
Hektar 1929, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks:
Grundbesitzer: August Ernst
Grundfläche: 19,20 Hektar
Grundbuchnummer: 1/2 1273
Charlottenburg, den 25. April 1929.
— 85 K. 40, 20 —
Hilfsgericht Berlin-Mitte, St. 65.

Pumpen

Kohlank & Co.
Kassaküfer
A. HAUCKE
Alta Jakobstr. 22.

Jubiläums-Angebot

Speisen, Rosenholz, pliert m. Vitruv N. 999
Schlafk., 3 m Kommodenbrank. Komp. N. 998
Korrensimmer, 250, ganz schwer, kpl. N. 995
Riesenauswahl - freie Lieferung.
24 Monate Kredit.
40 Jahre
Möbel Barisch
Berlin S. Oranienstr. 73

Schlafzimmer

Schlafzimmer
A. HAUCKE
Alta Jakobstr. 22.

Klub-Sessel

Klub-Sessel
Lange
H. Bloch & Co.
Friedrichstr. 203

Die Sport-Ereignisse des gestrigen Sonntags.

Deutscher Fußballtag gegen Italien.

Stuhlfauth und die Läuferreihe stellten den 2:1-Sieg sicher. — Hornauer und Franck schossen die Tore.

s.k. Turin, 28. April.
Was bei den olympischen Spielen in Amsterdam nicht glückte, was der deutsche Fußballsport dort nicht der Welt beweisen konnte, das ist ihm jetzt in der „Salle de Turin“ gelungen. Deutschland hat im Rückkampf Italien geschlagen, auf fremdem Platz, vor einem temperamentvollen, fremden Publikum die „Sonnenöhne“ mit 2:1 besiegt. Das ist ein Sieg, der aufhorchen läßt. Es war eine

Großtat der deutschen Hintermannschaft.

die diesen Sieg möglich machte. Stuhlfauth im Tor zeigte eine Brauourleistung, die Verteidigung arbeitete großartig. Das Publikum in der aufregenden Schlacht war die Läuferreihe mit Leindorfer, Knöpfle und Geiger. Auf dem Platz des Fußball Clubs Torino traten sich die beiden Mannschaften in der vorgegebenen Aufstellung entgegen. Es entwickelte sich ein schneller, interessanter Kampf, der, je näher es dem Ende zuging, an Spannung gewann und zu einem herrlichen Erlebnis wurde.

Die Deutschen sind anfangs noch recht nervös. Die Italiener drängen stark und es entstehen gefährliche Situationen vor dem deutschen Tor. In der achten Minute kommt dann auch Italien zum ersten Erfolg. Nach einem Durchspiel gelingt es Rosetti unglücklich einzufinden. Die Deutschen werden jetzt ruhiger, ihr Spiel wird systematischer. Und bald folgt eine Reihe von Angriffen. In der 13. Minute gibt Deutschland das

Musterbeispiel eines Angriffes.

Der deutsche Sturm kombiniert glänzend, der Ball wandert von Mann zu Mann und wird von Hornauer mit einem Brochhoff ins Tor beschützt. Combi konnte ihn nicht halten.

Die Italiener haben Pech; denn in kurzen Abständen verlieren sie den Mittelstürmer Schiavio und den Linksaußen Cosentini II, die beide verletzt auscheiden müssen. Zwei Ersatzspieler werden eingesetzt. Den Sturm führt jetzt Busini, während Linksaußen Rosetti spielt. Die Italiener stürmen ununterbrochen an, während der deutsche Sturm selten über die Verteidigung hinwegkommt. Die beiden italienischen Verteidiger Allemandi und Rosetta sind bischig in ihrer Abwehrarbeit. So oft aber auch die Italiener anstürmen, sie können kein Tor erzielen. Stuhlfauth hält alle Schüsse. Bei der Pause steht es noch immer 1:1.

Schiedsrichter Gray greift scharf durch.

ändert jeden Verstoß. Nur einmal übersieht er bei einem Angriff der Deutschen, daß ein italienischer Verteidiger im Strafraum hand macht. Die wenigen Angriffe der Deutschen enden noch immer bei den Verteidigern. Auch auf der anderen Seite hat die deutsche Hintermannschaft die Hauptarbeit zu leisten. Der erste Flügel der Italiener ist nur schwer zu halten. Hier zeigt Knöpfle Brauourleistungen. Gefährlicher ist es aber, wenn der linke Flügel der „Azzurri“ durchgeht.

Geiger hat nicht das große Können eines Knöpfle, so kommen die Italiener hier öfter durch. Da ist aber dann noch immer Geiger ein kaum zu überwindendes Hindernis; und wenn er nicht mehr retten kann, bleibt Stuhlfauth unüberwindlich. Das Publikum lobt. Die Italiener schaffen kein Tor.

Durch die weiten Hüfte Stuhlfauths, der öfter den Ball sogar mit der Faust in die gegnerische Hälfte schlägt, erhalten die deutschen Stürmer gute Vorlagen. Und einmal gelingt es auch Rittinger, der der beste Mann im Sturm

ist, die Verteidigung zu überrennen. Drei Meter steht er vor dem Tor, und schießt den Ball über das Tor. Eine große Chance war vertan. Aber sie kommt noch einmal. Und da ist es Franck, dem die große Tat gelingt. Seinen Schuß läßt Combi durch. Die Italiener heulen auf, doch es ist geschehen. Deutschland fährt mit 2:1. Und nun gibt es noch einmal schwere Minuten für die deutsche Hintermannschaft. Aber sie hält stand. Die Italiener schaffen nichts mehr, so oft sie auch anrennen. Deutschland bleibt mit 2:1 Sieger.

Wieder Pokalmeister.

Brandenburg schlägt Norddeutschlands Elf überlegen mit 4:1.

Das gestrige Endspiel um den Deutschen Fußball-Bundespokal zwischen den Repräsentativmannschaften des B. B. B. und des Nordbundes endete mit einem Haaren verdienten Siege der Berliner, die — abgesehen von unwesentlichen kurzen Unterbrechungen — das Spiel fast beherrschten. Etwa 28000 Zuschauer besaßen den Preußenplatz, der zahlreiche Verbesserungen aufwies, und wurden Zeugen des zweiten Triumphes, den ihre engeren Landesleute im seit 1908 bestehenden Pokalwettbewerb erringen konnten.

Bis zum Vorabend des gestrigen Ereignisses waren die Gerüchte, daß die angelegten Spieler des S. C. B., abgesehen von Tornat Blunt, nicht mitmachen würden, nicht verstummt. Gerüchteleise behielten aber die Unken nicht Recht. Als die Pokalhelden den Kampfplatz betreten, ragte die lange markante Figur des allerdings mächtig schlant gewordenen Sturmführers Harber aus der Mannschaft hervor, und auch Horn und Risse waren zur Stelle. Beide Parteien stellten sich dem Offenbacher Weingärtner, der das Spiel einwandfrei leitete, in den vorgegebenen Befehlingen. Die Brandenburger, deren Farben ja ebenfalls rotweiß sind, erschienen zwecks besserer Unterscheidung in prächtigen Dreifarbigen — weißes Hemd.

Die Gäste hatten den Anstoß. Nach wenigen Minuten Feldspiels sah man „Tull“ in seiner typischen Manier mit Ball bei Fuß auf das Berliner Tor aufbrechen. Die Berliner Weingärtner, die ihn später so betraute, daß Harbers Solo gegen sehr spärlich wurden, war jedoch hinter ihm her. Er konnte fallend noch den Ball Horn ausführen, der scharf am Posten vorbeifallete. Dann kamen schnell die Unfernen in Friesenland und setzten sich für geraume Weile dort fest, immer

einen gefährlichen Angriff nach dem anderen

vortragend. Blunt und seine Verteidiger hatten angestrengt zu arbeiten, vermochten aber vorerst Treffer noch zu verhindern. Am Schluß der ersten halben Stunde, als sich gerade die Gäste für ein paar Minuten von der Umklammerung hatten frei machen können, fiel das erste Tor. Zwanowski war der erfolgreiche Schütze. Der Vertreter Minervas erzielte nicht viel später

auch den zweiten Zähler im Anschluß an einen noch abgewehrten Schuß Maues.

2:0 wurden die Seiten gewechselt.

Nach dem ganzen Eindruck des Spielescheitens schien jetzt schon der Sieg des B. B. B. gesichert. Und das Bild änderte sich auch im Verlauf der zweiten Hälfte nicht. Die Berliner blieben durchweg überlegen. Ueber einige Eckbälle, die nichts einbrachten, kamen die Norddeutschen nicht hinaus. In der 72. Minute erhöhte Lehmann den Vorsprung seiner Partei auf 3:0, indem er eine Flanke Ruche unglücklich einschloß. Des einzigen Fortker Verdienst war auch das diese Berliner vor wenige Augenblicke vor dem Abpfiff. Blunt konnte den Ball zwar noch berühren, aber nicht ablenken. Zwei Minuten zuvor hatte Widmaier wenigstens die Ehre der Gäste durch eleganten Kopfschuß retten können.

Verbandsliga.

Seitenje 1900 — Tennis-Veranstaltung 2:4 (2:1)

Gesellschaftsspiele.

Adler — Union-Dersch.	4:4 (2:1)
Blitz — Preußen	2:1 (1:1)
Norden-Nordwest — Spandauer S. B.	1:0 (0:0)
Göhren — S. B.	1:4 (1:2)
Adler — S. C. Charlottenburg	0:0
Beßing — Germania	2:2 (1:1)
Cellis — Germania-Regis.	5:3 (3:2)

Kreisliga.

Dies.

Berolina, S. C. — S. B. Panow	2:2
Eintracht 1900 — S. B. Panow	2:0
Polizei — S. B. Panow	2:0
Damit sind der S. B. Panow und die Polizei wieder auf gleiche Höhe gekommen.	

Abend.

S. B. Ludow. — Cherusker	1:1
--------------------------	-----

Abend.

S. C. Rowanus — Spitz. Neigow	2:2
-------------------------------	-----

Gesellschaftsspiele.

S. C. Reilberg — S. B. Dresden	2:2 (0:1)
Eintracht-Bienitz — Adlerhof S. C.	0:1 (0:0)

Meisterschaftsspiele im Reiche.

Die Vorkämpferung zur mitteldeutschen Fußball-Meisterschaft sah die beiden Favoriten Chemnitzer F. C. und Dresdener S. C. weiter erfolgreich. Der Sportklub hatte allerdings schwer zu kämpfen, um den B. f. B. Coburg 3:2 niederzurufen. In Leipzig lieferte der Chemnitzer B. C. den Leipziger Sportfreun-

den eine ganz überlegene Partie. Mit 7:1 gewannen die Mittelstädter den Kampf.

Fortuna-Düsseldorf gewann auch ihr zweites Spiel gegen den Mittelheimmeister Robben-Neudorf mit 4:0 (1:0). Dem Spiel in Oberhausen zwischen Schalke 04 und Weidacher Spielverein, das Schalke mit 3:2 (1:0) gewann, wohnten nicht weniger als 8000 Zuschauer bei.

Im Entscheidungsspiel um die südost-deutsche Fußball-Meisterschaft fanden sich in Badroze die dortigen „Breußen“ und Weslau 08 vor 8000 Zuschauern gegenüber. Nach erbittertem Kampfe konnten die Oberstädter mit 2:1 (1:1) die Oberhand behalten, womit ihnen erstmalig der Titel eines süddeutschen Meisters zufiel.

Süddeutschland.

Runde der Meister:

Reichsler S. B. — Eintr. Frankfurt	0:2
Formaria-Dorms — Germ.-Bühlings	1:1

1. Runde Nordwest:

Union Niederrad — S. B. Badhof	0:2
B. f. B. Mannheim — 1. B. C. Bort	5:1
Waring 05 — Saar-Saarbrücken	1:4

Carnera gab auf.

Diener schlägt den Italiener.

Dreißiger und Sonderberichterhalter. w. Leipzig, 28. April. Der erste diesjährige internationale Boxkampfabend in Leipzig brachte dem Veranstalter ein sehr gut besetztes Haus. Das in erster Linie auf Sensation eingestellte Programm hatte keine Anziehungskraft nicht verfehlt. Fast 10000 Zuschauer füllten die geräumige Messehalle, die Sitzplätze waren vollständig ausverkauft.

Im Einleitungskampf des Abends begegneten sich im Halbflügelgewicht Schönkath, Kessels und Walter Berlin. Das Treffen brachte einen in allen sechs Runden hindurch erlittener durchgeführten Fight. Das gerechte Urteil lautete: Unentschieden. Im Kampfe zwischen dem deutschen Schwergewichtler Dr. Bach und dem französischen Gewinner Bouquillon landete sofort nach Gongschlag der Franzose einen rechten Schwinger, der Bach fast erschütterte. In der zweiten Runde liegt der Franzose sofort in Angriff und landet aus seiner typischen Größe Stellung heraus wohlgelegte Schwinger. Bach muß vielmals bis Neun zu Boden, kommt aber immer wieder hoch, bis ihn ein harter Redter für die Zeit auf die Bretter wirft. Eine böse Schlagerei war der dritte Kampf zwischen dem belgischen Schwergewichtler Humbert und dem Hannoveraner Rößmann. Von der dritten Runde an war es ein ununterbrochener wilder Schlagwechsel. Bald ging Humbert, bald Rößmann zu Boden. In der fünften Runde trat Rößmann den Gegner mit einem wohlgelegten Magenstoß so wuchtig, daß Humbert zusammenbrach. Später wurde durch ärztliche Untersuchung festgestellt, daß ein Tiefflag vorlag.

Vor dem Hauptkampf des Abends wurde Max Schmeling den Kandidaten vorgestellt und förmlich gefeiert. Der Sensationskampf des Abends zwischen dem unbesiegt italienischen Boxer Carnera und dem deutschen Gewinner Franz Diener endete mit einem großen Standes. 242 Pound standen gegen 172 Pound im Ring. Nach einem wohlgelegten Magenstoß von Carnera, der Carnera auf die Gürtelkante traf, Carnera markierte einen Tiefflag und taumelte im Ring unter lautem Stöhnen umher. Weber

Nicht Worte - sondern Tatsachen!

Wenn wir Ihnen sagen, daß unser MERCEDES-BENZ Typ Stuttgart 260 (2,6 Liter 10/50 PS) der vollkommenste Wagen seiner Klasse ist, so entspricht dies den Tatsachen, denn es wird uns von allen Seiten bestätigt. Aber wir bitten Sie ausdrücklich, diesen Wagen selbst zu prüfen. Fahren Sie ihn, bringen Sie den sachverständigsten Ihrer Bekannten mit, und ziehen Sie Vergleiche mit anderen Marken. Wir sind sicher, daß auch Sie zu dem Ergebnis kommen, daß gerade dieser Wagen für Sie der Richtige ist. Wenn Sie ihn kennen, wird Ihnen sein Preis erstaunlich niedrig erscheinen!

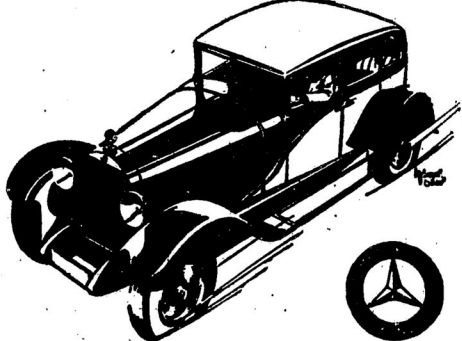
RM. 7880.- (ab Werk für den Innenlenker).

Prüfen Sie auch seinen kleineren Bruder, unsern Typ Stuttgart 200 (2 Liter 8/38 PS) der sich als wirtschaftlicher Gebrauchswagen mit idealen Fahreigenschaften tausendfach bewährt hat und dessen Absatz sich dauernd steigert.

RM. 6880.- (ab Werk für den Innenlenker).

DAIMLER-BENZ A.-G.

Verkaufsstellen: Unter den Linden 50-51, Fernruf: Zentrum 11 208 * Spittelmarkt 4-7, Fernruf: Merkur 570 * Badepferd-Str. 9, Fernruf: Barbarossa 5777/5778.
Vertretungen: Berlin: Rudolf Caracciolo & Co., Kurfürstendamm 66, Fernruf: Bismarck 9227 / Boldt & Lieske, Kurfürstendamm 153-156, Fernruf: Pilsener 180/181 / Wertheim Automobil Ges., W. 9, Friedrich-Ebert-Str. 14, Fernruf: Zentrum 5187 u. 2641/2 / A. Eirte, Industrie-Abteilung, SW 68, Markgrafenstraße 76, Fernruf: Dönhof 946.
Cottbus: Gustav Curt Sole, Schillerstr. 40 / Forst l. d. L. W. Robisch, Moltkestraße 4 / Fürstenberg l. M. Franz Ziehlmann, Carlstr. 17 / Fürstenwalde-Spre: Richard Fritzsche, Eisenbahnstr. 20-21 / Guben: Automobilzentrale, Inh. Otto Heuß, Neustadt 15-16 / Landsberg a. d. W. Richter & Leonow, Kraftfahrzeuge, Wall 44-45 / Potsdam: Märkische Fahrzeugwerke G. m. b. H., Neue Königstr. 72, an der Glienickeer Brücke / Rathenow: Frits Rogge, Fabrikstr. 13-14 / Schwiebus: Otto Berger, Automobilhaus, Breite Str. 22.
Vertriebsstellen: Cüstrin-Alttstadt: C. A. Fritzel, Schulstr. 53-58 / Frankfurt a. O.: A. Gutmann, Robert, 1.



Wirtschafts-Leitung des Berliner Lokal-Anzeigers

Etwas erholt.

Beruhigung am Devisenmarkt. - Eine Insolvenz verstimmt.

Berliner Börse vom 29. April.

Die Börse eröffnete recht fest. Zunächst konnte sich die Tendenz weiter befestigen, gegen Ende der ersten Börsenstunde trat jedoch ein Rückschlag ein, da bekannt wurde, daß eine Berliner Privatbank (Richard Hartje) in Schwierigkeiten geraten ist. Man schätzt die Vermögenskraft dieser Firma an der Berliner Börse einbringen ist auf ca. 3.50 Millionen. Hinzu dürften noch die Verbindlichkeiten treten, die sie ihrer Privatbank gegenüber hat. Die Terminengagements sollen verhältnismäßig gering sein, und sie sind, wie es auch nach der Handhabung der Liquidationskasse, die bei Unterdeckung sofort Nachschuß fordert oder exekutiert, nicht anders zu erwarten ist, ausreichend gedeckt. Wesentliche Kurschwankungen könnten aber die Situation ändern. Es ist bemerkenswert, daß der Eindruck dieser Insolvenz nicht allzu nachhaltig war, da die weitgehende Besserung am Devisenmarkt der Stimmung einen guten Rückhalt gab. Devisen sind per morgen sehr stark angeboten, wogegen sich die Nachfrage nur geringfügig erhöht. Das bedeutet, daß die letzthin gekauften Beträge aus Mangel an Reichsmark nicht abgenommen werden können.

Geldmarkt.

Am Geldmarkt hat der Ultimo, der diesmal mit dem Zahltag für die aus den Termingeschäften sich ergebenden Differenzen zusammenfällt, eine weitere Stärkung der Nachfrage nach Tagesgeld hervorgerufen, das mit 8,50-10 % gesucht war. Für Geld über Ultimo wurden noch höhere Sätze von 9-11 % genannt. Monatsgeld wenig verändert, 8,50 bis 9,50 %.

Der Satz für Privatkonten blieb mit 7,37 % für beide Sichten unverändert.

Devisenmarkt.

Am Devisenmarkt war die Stimmung ebenfalls ruhiger. Wie in den letzten Tagen, wurde auch heute vorwiegend Kabel gegen Reichsmark gehandelt. Mit besonderer Genugtuung verfolgt man die kräftige Besserung des Marktkurses in London, der mit 20,51 einsetzte und sich im Verlaufe auf 20,48,50 hob. Die in der Hauptsache von Frankreich ausgehende Hetze gegen die Mark ist also zusammengebrochen. Das englische Pfund konnte sich leicht erholen, auf 4,8528-32. Spanien war eine Kleinigkeit fester, gegen London 33,57-65.

Die Nachfrage nach Dollarnoten war ziemlich gering und konnte in Effektivnoten befriedigt werden, ohne daß eine Kurserrhöhung (4,239) notwendig wurde.

Marktbewegungen.

Von heimischen Renten erholte sich der Neubesitz um ca. 0,6 auf 9,85 %. Ausländische Renten lagen unregelmäßig. Recht fest waren Ungarn. Schiffahrtswerte gaben geringfügige Erholungen später wieder her. Bankaktien: Reichsbank zeitweise ca. 8 % höher (286), dann 283,50. Danat herauf bis 258 (plus 3). Montanaktien: Rheinisch-Westfälische Werte litten unter der Ablehnung des Schiedsspruches durch die Bergarbeiterverbände. Vereinigte Stahl 90 und Phönix 91,50 %. Recht fest waren dagegen Rheinische Braunkohlen, die zwischen 276 und 274 gehandelt wurden.

Bei Kalksteinen waren die Kursbesserungen recht erheblich. Salzdettfurth herauf bis 378 (plus 8), dann 368. Im Freiverkehr waren Kalkindustrie stärker beachtet in der Hoffnung einer höheren Dividende. Farben waren ca. 3 % höher (240), wobei man auf die Bedeutung der letzten Amerikatraktation hinwies. Von Elektroaktien waren Schuckert favorisiert, die um fast 5 auf 334, steigend. Siemens waren ebenfalls fast 5 % höher (367). Lebahrt gebessert waren ferner Bergmann; herauf bis 210 (plus 5,50), dann 208.

Verschiedene Werte: Polyphon hatten auch heute wieder sehr lebhaftes Geschäft und feste Tendenz (488 bis 490), wobei wieder von der Möglichkeit internationaler Zusammenschlüsse in der Schallplattenindustrie gesprochen wurde. Stärker erholten waren ferner Kunstseideaktien, insbesondere Bemberg (plus 10).

Von Zellstoffwerten waren Waldhof gedrückt (250), angeblich auf Exekutionen für Rechnung der Firma Richard Hartje. Spiritworte zeitweise 7 % höher, dann etwas bis zu 2 % rückgängig. Oliv stärker erhöht auf fastere Londoner Metallnotizen (67,50-72). Norddeutsche Wolle stiegen auf 164 %, plus 4, da man mit einer nur geringeren Dividendenkürzung rechnet (i. V. 12 %).

Ohne Dividende gehandelt worden ab heute: Martin & Hünke (9 %). Thüringer Gasegesellschaft (8,1 %). Vorwöhler Portlandzement (10,8 %). Dividendsatz in Klammern abzüglich Kapitalertragsteuer.

Frühverkehr: Aachen Leder 18, Adler Kohle 71, Albrecht & Meiser 83, Allgöm. Hochbau 60, Berg-Hoek-Solva 90, Bink Meier 37, Charlottenberg West 70, Cont. Linn 710, Deutsche Lantoro 1330, Deutsche Petr. 69, Duxal Porz. 107, Giltbank 19,50 G, Großkraft Frankon 138, Gummi Elbe 138, Haagen Büchlein 16, Hauptverr. Waggon 48, Hansa Lloyd 37, Hochfrequenz 16-18, Holmann Glas 45, Hummel 15, Industriell 85, Kabel Bheyl 170, Lambert 30, 30, Lerche Nippert 100, Linke-Holmann 50-55, 50, Manoil 301, Müller Kaffee 80, Misch Brauerei 94, Nationalfilm 108, Nienburger Eisen 35, Oehring, Bergau 223, Rheinmetall 102, Riedel 71, E. A. Schindler 62, 70, Schott 120, Serravallo 100, T. K. Serravallo 100, Thermo, Trierer Wasser 42, Ufa-Brosch. 87,50, Wintchenhausen 92, Burbach 208-210, Kalkindustrie 274 bis 284, Stamm Sapp. 90, B. Diamond 24-26, 24, 26, Saitz 100-110,50, Comp. Hap. Arr. 67 1/2, Peters. Int. Handelsges. 2,50 G, Russenbank 1,50 G, Walchense-Goldakt., Bayernwerk 100, Bayern-Großwasser 70, Vorkriegsindustriell 60-65, Eysel-

ner alt. Pfäbr. - Unnotierte Rentenwerte notierten unverändert.

Spezialwerte fest.

Gegen Börsenschluß wurde die Tendenz ziemlich fest, aber nur auf einigen Spezialgebieten. Gesucht waren insbesondere Farben (241,25 %). Auch Elektroaktien lebhaft gehandelt, zu etwa höchstem Tageskurs. Bergmann 209, Schuckert 234, Gasöl 214, Siemens 367,50 %. Ferner handelte man Salzdettfurth mit 368, Ascherleben mit 234, Phönix mit 91,62, Berger mit 380, Reichsbank mit 232, Nordloyd mit 108,37, Bemberg mit 336, Karstadt mit 212,50, Polyphon mit 491, Waldhof mit 250 %, Großbanken angeboten. Dresdener 157 und Danat 161 %.

Offizielle Schlußnotierungen: Fest waren insbesondere Farben 242,75 und Polyphon 494. Ferner notierten Salzdettfurth 370, Ascherleben 235, Schultheiß 287,75, Nordl. Lloyd 108,50, Mannesmann 122,25, Schuckert 234,25, Gasöl 214, Licht 207,5, Siemens 367,75, Loewe 214, Karstadt 233,25, Charlottenburger Wasser 108,5, Bemberg 336, Bergmann 209,5.

Persiens Aufstieg. Deutsche Mitarbeit und Beratung.

Im Laufe der letzten Jahre hat Persien, das sich noch vor ein bis zwei Jahrzehnten in einer erdrückenden politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeit von England und Rußland befand, auf allen Gebieten eine erstaunliche Aufwärtsentwicklung gezeigt. Machtvoll, frei, geachtet und mit geordneten Finanzen ist Persien unter der kraftvollen und umsichtigen Regierung des Schahs Riza Pahlawi ein Werk, große Wirtschaftspläne durchzuführen. Darüber sprach der deutsche Gesandte in Teheran, Graf v. d. Schulenburg, anlässlich eines Tee-Empfanges des neuen Vorsitzenden der Deutsch-Persischen Gesellschaft, Herbert M. Gutmann.

Persien hat für die deutsche Wirtschaftsbeteiligung zunehmende Bedeutung gewonnen. Stand doch die Wareneinfuhr aus Deutschland schon im Jahre 1926-27 mit 4 Mill. Toman (1 Toman etwa 1 Dollar) an dritter Stelle des persischen Importes. Der Kündigung der alten Verträge, durch die Persien die Befreiung von den Kapitulations- also die Rechtshoheit im Innern und die Zollautonomie erlangte, folgte am 17. Februar d. J. der Abschluß eines Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsabkommens mit dem Deutschen Reich. In Verbindung mit dem im März d. J. zustande gekommenen russisch-persischen Handelsvertrag dürfte der deutsche Handel hieraus manchen Nutzen ziehen. Die persische Nationalbank arbeitet seit einem halben Jahre befriedigend unter einem deutschen Leiter, Dr. Lindenblatt, und mehreren deutschen Fachleuten, während ein deutscher Finanz- und Wirtschaftsberater der Regierung, Dr. Schneewind, das von dem Amerikaner Millsang eingeleitete Reformwerk fortführt. Steuern und Zoll gehen

regelmäßig ein und ermöglichen Ueberschüsse.

Das Tee- und Zuckermopol brachte im letzten Jahre 6 Mill. Toman und soll in dem jetzt begonnenen Finanzjahr 4,55 Mill. Toman abwerfen und, wie schon in den letzten Jahren, ausschließlich dem Bau der Eisenbahn vom Kaspischen Meer zum Persischen Golf dienen. Das aus den Firmen Berger, Holzmann und Siemens-Bau-Union gebildete deutsche Syndikat hat mit der Ausführung eines Teils der nördlichen Eisenbahnen und will auch den Kasp-Hafen Bender-Schah (früher Bender-Ges) modern ausgestatten. Die Anglo-Persian Oil Co. gewinnt aus den bedeutenden südpersischen Petroleumfeldern ständig steigende Erträge und zahlt der persischen Regierung die übliche Abgabe, die in diesem Jahre 12,5 Mill. Toman erreicht. Weite Straßen mit regelmäßigem Lastkraftwagen-Verkehr (so z. B. die 1200 km lange Strecke Muhammara-Teheran) sind fertiggestellt und erleichtern mit dem Ausbau des persischen Luftverkehrsnetzes (Anschluß nach Baku, Bagdad und Buschir) Persiens Einbeziehung in die Weltwirtschaft. Noch ist Persien zu etwa 90 v. H. Agrarland, aber die Industrialisierung macht deutliche Fortschritte, und auch die Bodenschätze werden, z. T. mit Hilfe deutscher Fachleute, erforscht und erschlossen.

Ein neues Handelsgesetzbuch von 1928, das sich an den Code de Commerce anlehnt, und neue Gesetze bieten in der Hand einer reorganisierten persischen Justiz auch dem Fremden heute genügenden Rechtsschutz. Wenige Jahre zeitigen also ein Ergebnis, das Persien früher in einem Jahrhundert versagt blieb und das man in Deutschland mit Genugtuung und ehrlicher Freude begrüßen kann.

Dividenten und Abschlüsse. Vorschläge und Generalversammlungen.

Gledbacher Feuerversicherungs-A.-G. Wiesbaden 50 Rm. je Aktie. Gledbacher Rückversicherungs-A.-G. Wiesbaden 8 Rm. je Aktie. Eisenwerk Lausich A.-G. 12 (10) %.

Die Frankfurter Maschinenbau A.-G., vorm. Pokorny & Wittke wird laut Frkt. Ztg. zum Teil als Folge eines erlittenen Streiks für 1928 voraussichtlich nur etwa 4 % Dividende verteilen gegen 6 % in 1927.

Die Riquet & Co. A.-G. in Leipzig-Geutzsch verzeichnet nach Abschreibungen von 243 483 (207 152) Rm. einen Reingewinn von 422 617 (391 919) Rm., woraus 11 (10) % Dividende verteilt werden.

Die Heimstätten-A.G., Berlin, konnte im ersten Semester 1928 verschiedene Verkäufe tätigen, im zweiten Halbjahr erlähmt jedoch die Nachfrage. Die Gesellschaft bleibt wieder dividendenlos, es wird ein Verlust von 19 336 Rm. (i. V. 9341 Rm. Reingewinn) ausgewiesen. Aus der Bilanz (in Mill. Rm.) 0,13 (0,10) Hypothekenbriefe, 0,10 (0,02) Kaufgeldforderungen, 0,13 (0,14) Aufwertungsforderungen einschließlich Bankguthaben, 0,90 (0,91) Grundstücke und eigene Gebäude, 0,23 (0,27) Gläubiger.

Die G.-V. der Norddeutsche Kabelwerke A.-G. in Berlin-Neukölln genehmigte 10 % Dividende. Im neuen Jahr sei der Geschäftsgang befriedigend. Allerdings sei zu beachten, daß die außergewöhnliche Preissteigerung des Kupfers Veranlassung zur Erteilung von Aufträgen gegeben hat, die normalerweise erst später gegeben worden wären.

In der G.-V. der Portlandzementfabrik Germania A.-G. in Hannover (14 % Dividende) wurde mitgeteilt, daß infolge der ungewöhnlichen Kälte Anfang des Jahres Störungen im Versand eingetreten sind, die allerdings im April wieder behoben waren. Seit dieser Zeit sei eine Belebung des Geschäfts unverkennbar.

In der G.-V. der Portlandzementwerke Schwanebeck A.-G. (9 % Dividende) wurde mitgeteilt, daß infolge der ungewöhnlichen Kälte Anfang des Jahres Störungen im Versand eingetreten sind, die allerdings im April wieder behoben waren. Seit dieser Zeit sei eine Belebung des Geschäfts unverkennbar.

In der G.-V. der Portlandzementwerke Schwanebeck A.-G. (9 % Dividende) wurde mitgeteilt, daß infolge der ungewöhnlichen Kälte Anfang des Jahres Störungen im Versand eingetreten sind, die allerdings im April wieder behoben waren. Seit dieser Zeit sei eine Belebung des Geschäfts unverkennbar.

Vervierfachung des Umsatzes.

Die G.-V. der H. Römmler A.-G. in Berlin-Spremburg beschloß 8 % Dividende und Kapitalerhöhung um 1,6 auf 3,6 Mill. 1,5 Mill. neue Aktien werden den Aktionären im Verhältnis von 4:3 zu 108 % angeboten. 100 000 Rm. Aktien bleiben zur Verfügung der Gesellschaft. Im neuen Jahr sei eine Vervierfachung des Umsatzes eingetreten. Vielleicht beantrage man im nächsten Jahr die Einführung der Aktien an der Börse.

Hypotheken und Pfandbriefe

In der G.-V. der Preussischen Hypothekendarlehenbank in Berlin wird der Vorsitzende des Kuratoriums, Bankdirektor Sobornheim von der Commerz- und Privat-Bank, auf die Schwierigkeiten der deutschen Landwirtschaft hin, als deren Folge eine Hemmung in der Entfallung der Bautätigkeit in Deutschland zu verzeichnen sei. Die weitere Erhöhung des Zinsniveaus und die zunehmende Schwierigkeit der Kapitalbeschaffung seien die düstersten Ansätze, die von Anfang des Geschäftsjahres gezeigt hat, wieder schwinden. Wenn man weiter berücksichtige, daß der Steuerdruck keinerlei Verminderung erfahren habe und die Beseitigung der Kapitalertragsteuer auch bis heute nicht durchgeführt sei, so müsse man vor allzu großem Optimismus warnen. Trotzdem fahre die Bank fort, die Finanzierung des Kleinwohnungsbaues und der Siedlung sowohl durch reine Hypothekendarlehen als auch durch Darlehen mit kommunaler Haftung durchzuführen. Auch für die Belebung von städtischen Neubauten, die von privater Seite errichtet werden, hat man sich bisher mit Erfolg interessiert. Die Bank hoffe, bezüglich der kommunalen Obligationenstellungssame bald eine angemessene Regelung durchführen zu können. Im laufenden Jahre hat die Bank einen größeren Posten Pfandbriefe an ausländische Freunde gegeben. Zur Zeit allerdings stockt der Absatz von Pfandbriefen. Auf dem Gebiet unserer Valuta sei kein irgendwie gearteter Grund zur Beunruhigung vorhanden.

Kurze Nachrichten.

Die Bank von Danzig erhöhte den Diskont von 6 auf 7 %. Die Mechanische Weberei Heller & Königberger in Seifersdorf hat bei der Regierung in Frankfurt a. O. Stillelegungsantrag eingereicht.

Auslands-Dienst des „B. L. A.“

Am Kopenhagener, 28. April. In Kopenhagen ist die Glastoff-Nordico gegründet worden. Das Aktienkapital beträgt 250 000 Kr. Das Unternehmen steht zweifellos in Beziehungen zu dem deutschen Kunstseide-Konzern Glastoff, was aus den Namen der Gründer hervorgeht, worunter sich unter anderem auch Dr. I. K. B. Kuebel-Eiberfeld befindet. Die neue Gesellschaft hat in Kopenhagen ein Grundstück erworben, wo der Betrieb sobald wie möglich aufgenommen werden soll. Es gibt in Dänemark bereits zwei Kunstseide-fabriken.

77. Wien, 29. April. In Wiener-Neustadt ist über die dortige große Lederfabrik Andreas Neider A.-G. der Konkurs verhängt worden. Der gesamte Betrieb wurde gerichtlich gesperrt. Die Forderungen sollen sehr hoch sein. Der Betrieb beschäftigte 1200 Arbeiter.

Waren und ihre Preise.

Berliner Produktenbörse: Schwach.

Plataweizen war billiger angeboten, Manitoba in den Ciffforderungen gehalten. Schwächeres Liverpool drückte auf den hiesigen Zeitmarkt.

Frühmarkt-Notierungen am Spezialmarkt für Getreide und Futtermittel. Hafer gut 227-235, do. mittel 215-228, Sommergerste gut 230-238, Futterweizen 215 bis 220, gelber Platamais 100 230-235, kleiner Mais 100 240-242, milder Mais 100 214-217, Futtergerste 320-330, Tausendkörner 320-330, Polenskleie 187-190, Ackerschönbohnen 276-280, Weizen 380-340, Tortmelasse 118-120, Roggenkleie 147-153, Roggen-Bolmehl 164 bis 180, Weizenkleie 151-157, Weizen-Bolmehl 164 bis 180, Alles per 1000 kg ex Waggon oder feil Wagen.

Keine Aenderung des Häute-Auktions-Wesens.

Wie wir hören, hat sich der Geschäftsführende Ausschuß des Interessentenverbandes Deutscher Häuteverwertungen erneut mit der Frage der Aenderung des Häute-Auktionswesens eingehend beschäftigt, ist aber zu dem Beschlusse gekommen, daß eine Aenderung des Häute-Auktionswesens in absehbarer Zeit weder für die Käufer noch aber für die Verkäufer Vorteile in sich schließen würde. Bis jetzt habe sich das Auktionsystem für beide Seiten am besten bewährt.

Notierungen der Produktenbörse.

Table with columns for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc., and their prices in different units.

Berliner Metallpreise.

Table showing metal prices for various items like Gold, Silber, Kupfer, etc., with prices per 100 kg.

Termin-Notierungen

Vorkerzhwerte

Table with columns for various financial instruments and their values, including 'Fertig', '100', '1000', '10000'.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as 'Allg. B. Ges.', 'Bay. B. Bank', 'Commerzbank', etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as 'Allg. E. Ges.', 'A.P. Zement', 'Jermann', etc.

Reichs-Liquiditäten

Table listing liquidities for various banks and institutions.

Rentenbriefe

Table listing bond certificates and their values.

Provinzialien

Table listing provincial securities and their values.

Stadtschulden

Table listing municipal debts and their values.

Landesbanken

Table listing regional bank securities.

Flandr. Schulden

Table listing Flemish municipal debts.

Stadtschulden

Table listing municipal debts for various cities.

Sonstige Pfandbriefe

Table listing other mortgage certificates.

Berliner Börse

vom 29. April 1929 (Ohne Gewähr)

Table for 'Ausländ. Anleihen' (Foreign Bonds) listing various international securities.

Fortf. Anleihen

Table for 'Deutsche Anleihen' (German Bonds) listing domestic securities.

Industrie

Table listing industrial stocks and their values.

Banken

Table listing bank stocks and their values.

Schuldschreibungen

Table listing municipal debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing regional debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing other debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing municipal debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing regional debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing other debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing municipal debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing regional debt certificates.

Schuldschreibungen

Table listing other debt certificates.

Table for 'Vorkerzhwerte' (Mortgage Certificates) listing various types of securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Ausländ. Anleihen' (Foreign Bonds) listing various international securities.

Table for 'Fortf. Anleihen' (German Bonds) listing domestic securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.

Table for 'Bank-Aktien' (Bank Stocks) listing various bank securities.

Table for 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing various industrial securities.